

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Rede auf Herbart**

**Lazarus, Moritz**

**Berlin, 1876**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5796**

REDE

AUF

HERBART,

BEI DER ENTHÜLLUNG DES DENKMALS  
IN OLDENBURG

ZUM 100 JÄHRIGEN GEBURTSTAGE

AM 4. MAI 1876

GEHALTEN

VON

*aritz*  
M. LAZARUS.

---

BERLIN

FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG

HARRWITZ UND GOSSMANN

1876.

*106*





BIBLIOTHECA  
OLDENBURGENSIS





Am heutigen Tage schliesst sich der weitgespannte Ring eines Jahrhunderts seit hier in Oldenburg der Mann geboren wurde, welchem dieses Denkmal errichtet ist.

Millionen und abermals Millionen Menschen haben vormals und in dieser Zeit das Licht der Welt erblickt; sie vollenden den langen oder kurzen Lauf des Lebens, dann verschwinden sie wieder, in engen Kreisen Spuren ihres Daseins und Wirkens hinterlassend, welche selbst wiederum nach kurzer Dauer verschwinden. Nach dem Masse ihres Wirkens wird ihres Lebens Werth gemessen. Stufenweise, in unendlicher Mannigfaltigkeit steigt der Umfang, die Dauer, der fortwirkende Einfluss und damit auch der Werth der Lebensthat empor. Wenige aber ragen weit hinaus und hinauf; durch Grösse der Kraft, Stärke des Willens, Ausdauer der Arbeit gelingt es ihnen, irgend eine Seite der menschlichen Bestimmung zu höherer Vollkommenheit zu bringen, als die grosse Masse neben, als die Reihe der Geschlechter vor ihnen erreicht hatte. Sie sind die Wohlthäter, denn sie sind die Bildner der Menschheit. Sei es, dass sie Werke der Kunst schaffen, welche die Zeitgenossen ergötzen und erheben: auch noch in späten und fremden Generationen und selbst aus dem Schutt der Jahrtausende gegraben, wirken sie als Norm wie als Zeugniß menschlicher Schöpfungskraft; sei es, dass sie Thaten des Heldenthums vollbringen, Freiheit und Ehre des Vaterlandes erringen und